

# Letzte Drahtnachrichten.

Wichtigste des Tages.

**Berlin, 22. September.** Dem Reichsrat ist der Entwurf einer Verordnung über die Tabakzölle zugangslos, durch die die Sperre der Tabakzölle abgedrückt werden soll. Der Reichsrat ermächtigte die Regierung, den für den Jahres-Wirtschaftsplan geltenden Tarif um 400% zu erhöhen. Die Postordnung wurde dahin abgeändert, daß die Höchstätze für Postaufträge und Postnachnahmen auf 30000 Mk. und im Postkreditverkehr auf 50000 Mk. festgesetzt wurden. Infolge wurde der Postminister ermächtigt, im Bedarfsfalle diese Sätze selbständig zu erhöhen. Der Reichsrat erklärte sich einverstanden mit der Erhöhung der Dienstauswandsentschädigung für Reichsbeamte und der Ministerialzulagen, wonach u. a. die Ministerialzulagen (mit Wirkung vom 1. August ab) erhöht werden für den Reichsanwalt auf 350000 Mk., für die Reichsminister auf 70000 Mk., die Dienstauswandsentschädigung für den Präsidenten des Reichsgerichts auf 400000 Mk., den Präsidenten des Finanzgerichtshofes auf 500000 Mk. usw. Der Reichsrat nahm neue Ausführungsbestimmungen zum Umsatzsteuergesetz, insbesondere zur Luxussteuer an. Danach sind die Verfeinerungsarbeiten sehr nicht mehr maßgebend für die Luxussteuerpflicht. Die eigentlichen Gegenstände sind fast durchweg freigegeben, und bei Metallwaren, keramischen Waren, Textil- und Holzwaren nur die Schmiedgegenstände der Luxussteuer unterworfen. Gegenstände aus Leder sollen nur dann der Luxussteuer unterworfen werden, wenn es sich um Leder wertvoller Art handelt. Für Gegenstände der Malerei und Plastik ist das Kunststeuerprivileg erweitert worden.

## Was soll die Regierung tun?

**Berlin, 22. September.** Einer Korrespondenzmeldung zufolge hat der Hauptbeamtenrat der Reichspostverwaltung in einer Vollversammlung am Mittwoch einstimmig eine Entschliessung angenommen, in welcher auf die wirtschaftliche Notlage der Beamten hingewiesen wird und worin es weiter heißt: Wir machen die Regierung allen Ernstes darauf aufmerksam, daß es so nicht weitergehen kann. Die Aufrechterhaltung von Ruhe und Ordnung scheint unendlich, wenn die Regierung nicht gewillt ist, in letzter Stunde noch der verheerenden Preissteigerung und dem schmerzhaften Ausverkauf Deutschlands durch voluhtarische Ausländer Einhalt zu gebieten.

## Die Reparationsfrage vor dem Völkerbund in Genf.

**Genf, 22. September.** Im Anschluß an die Resolutionsvorschläge Lord Robert Cecil und Jovanovic trat gestern der dritte Ausschuss der Völkerbundsversammlung in die Besprechung der Reparationsfrage ein. Der Resolutionsentwurf Jovanovic wurde einstimmig angenommen. Jovanovic erklärte, es handele sich darum, daß gerade kurz vor der beabsichtigten Konferenz von Völkern der Völkerbund an die Stelle der Staaten treten sollte. Frankreich habe seinen Sieg nicht ausgenutzt, da man ihm keine anderen Sicherheiten gegeben habe als den Garantiepakt mit England und Amerika, der nicht erfüllt wurde. Frankreich, das nach dem Abkommen vom 5. Mai 1921 jährlich 1500 Millionen Goldmark an Reparationen bekomme, müsse seinen Verbündeten 1500 Millionen bezahlen. Das Heilmittel bestehe in der Rückkehr zu den großen Kulturwerken und der Schaffung desselben internationalen Preises für die Dinge in der ganzen Welt. Die erste Grundlage des Friedens müsse

die Stellung vor den internationalen Verpflichtungen sein. Wenn Verdienste verblieben, so sei das gleichbedeutend mit einer Neutralität, die man verfolge. Im großen Probleme zu lösen, habe man nicht nötig, Verdienste zu verblieben, es genüge, daß man bezahle, und daß man das Problem der Reparationen mit dem Problem der internationalen Schulden gemeinsam behandle. Man müsse den Willen haben, Europa wiederherzustellen, ohne auf äußere Hilfe zu warten. Hierfür erklärte Jovanovic England, er nehme die Vorschläge Jovanovic an, die nach seiner Ansicht an die Stelle der Vorschläge Cecil treten könnten. Die Meinungsverschiedenheiten zwischen England und Frankreich bezögen sich nur auf die Methode, nicht aber auf den Grundgedanke, daß Deutschland die Reparationen bezahlen müsse. Weber das Recht Frankreichs auf die Reparationen bestände für keinen Engländer ein Zweifel. Er sei damit einverstanden gewesen, die Frage gegebenenfalls ganz oder teilweise dem Völkerbund zu überlassen, wenn die interessierten Regierungen dies wünschten. Er hoffe mit Jovanovic, daß Amerika eines Tages seine Macht und sein unabhängiges Urteil Europa zur Verfügung stellen werde. Aber auch Deutschland sei an der Regelung dieser großen Frage interessiert. Auch darin stimme er mit Jovanovic überein, daß die geschlossenen Verträge beendet werden müßten. Wenn man nun dem Völkerbund die Reparationsfrage überweise, so werde man doch ein wenig vom Friedensvertrage abweichen müssen, da doch hierfür die Reparationskommission vorgesehen sei. Jovanovic erklärte, er schließe sich dem Geiste der Vorschläge Jovanovic an. Es müsse aber als selbstverständlich gelten, daß der Völkerbund erst auf Antrag der interessierten Regierungen an das Problem herantreten dürfe, und daß ein interessierter Regierung in diesem Falle nur die Regierungen von Mitgliedsstaaten des Völkerbundes gemeint sein könnten. Nachdem der Vertreter Italiens sowie Lord Robert Cecil und der russische Delegierte ihre Zustimmung zu der Resolution Jovanovic ausgesprochen hatten, erklärten die Vertreter der neutralen Staaten das Wort. Branding-Schweden stimmte den Vorschlägen Jovanovic zu. Vor allem sei er aber auch mit Jovanovic einig, daß die anfechtbare Mitarbeit Deutschlands unerlässlich sei, und daß die Zahlungsfähigkeit Deutschlands berücksichtigt werden müsse. Montas-Schweiz stimmte ebenfalls der Resolution zu und wandte sich dann gegen die Auffassung von Jovanovic, daß unter den Interessierten nur die alliierten Regierungen zu verstehen seien. In diesen müsse auch unbedingt Deutschland gerechnet werden, ohne dessen Mitarbeit eine befriedigende Lösung der Reparationsfrage undenkbar sei. Ebenso sei der Weltteil Deutschlands zum Völkerbund unzugänglich, und er hoffe, wenn sich Deutschland an den Völkerbundrat wenden werde, daß dieser Deutschland nicht abweisen wird. Nach der Rede Montas erklärte Jovanovic mit scharfer Betonung, nachdem die vier alliierten Regierungen sich geeinigt haben, könne über den Resolutionsentwurf kein Zweifel bestehen, und niemand habe das Recht, seinen Sinn zu verewaltigen oder zu ändern. Er habe die Versammlung, nicht an diese Einkünfte zu erklären. Nach einer kurzen Erörterungsrede Montas wurde der Resolutionsentwurf angenommen.

## Vergewaltigte Sage Lloyd George.

**London, 22. September.** Lloyd George empfing gestern eine aus etwa 30 Mitglieder bestehende Abordnung des Gewerkschaftskongresses, die dem Premierminister die Ansicht der Arbeiterschaft über die Lage im nahen Osten darlegte. Lloyd George gab die feste Versicherung, daß die Regierung keine feierliche Politik bezöge. In einzelnen wurde in den Verhandlungen die Forderung hervorgehoben, daß die Arbeiterschaft (als einem Krieg widerstehe und für den Frieden eintrete. Nachdem der Premierminister die Ansicht der Abordnung angehört hatte, gab er eine Heberlist über die Tätigkeit des Kabinetts bis zur gegenwärtigen Lage. Lloyd George verteidigte die Haltung der Regierung und gab der Abordnung zu verstehen, daß er in seinem Wunsch zum Frieden vollkommen mit ihr übereinstimme. Friede sei stets das Ziel der Regierung gewesen. Er habe durchaus keine Absicht, einen Krieg zu provozieren. Unmittelbar nach Beendigung der Unterredung mit den Arbeitnehmern hielten die britischen Minister eine neue Zusammenkunft ab, an der jedoch die Militär-, Marine- und Luftfahrtminister nicht teilnahmen.

**London, 22. September.** Die gestrigen Abendblätter bringen in Sperrdruck die von amtlicher Seite kommende Mitteilung, daß Tschana gehalten werden müsse, bis Mustafa Kemal Pascha eine Garantie über seine friedlichen Absichten gegeben habe. Wie gemeldet wird, ist man der Ansicht, daß die Antwort Kemal Paschas überfällig sei, da der geplanten Konferenz ein Waffenstillstand vorangehen müsse. Lord Curzon stehe in dauerndem Meinungsaustausch mit seinen Ministerkollegen.

## Die britischen Truppen holt.

**London, 22. September.** Eine Neutermeldung aus Konstantinopel besagt, daß die französischen und italienischen Truppen die Gebiete von Jonid und die Daranelen geräumt haben und auch ihre Bahnen zurückgeben. Die Grenzen der neutralen Zone werden ausschließlich noch von den britischen Truppen gehalten.

## Die Angoraregierung unerschrocken.

**London, 22. September.** Wie der Konstantinopeler Botschaftsleiter der Associated Press mitteilt, hat ihm der Vertreter der Angoraregierung, Hafid Bah, erklärt, es sei sicher, daß die türkischen Nationalisten den Krieg erklären würden, wenn diese versuchen sollten, die Bewegungen der alliierten Truppen über die Meerengen zu verhindern. Hafid Bah erklärte weiterhin, der Entschluß Angoras, Thrazien zu besetzen, sei bereits gefaßt und nichts werde Angora davon abhalten, ausgenommen eine Unterbrechung der nationalitischen Forderungen. Die Angoraversammlung hat mit überwältigender Mehrheit die Diktatur Mustafa Kemal Paschas erweitert und ihn ermächtigt, den Krieg fortzusetzen, bis die im Nationalitätenpakt vorgeschriebenen Bedingungen voll erreicht sind.

## Rußland will vermitteln.

**London, 22. September.** Die Times veröffentlicht ein vertrauliches Rundschreiben, in dem die Sowjetregierung ihre Vertreter zu einer Besprechung in Berlin anfordert und einen Plan vorlegt, zwischen England und der Türkei eine Vermittlung anzubahnen.

Verantwortlicher Redakteur: Fritz Arnold. Druck und Verlag: Kurt Traub- und Verlags-Gesellschaft m. b. H., Aue.



**Ata**  
 Toilettenpapier  
 Henkel's Duft- und Scheuermittel,  
 für Haushalt, Gewerbe und Industrie  
 unentbehrlich.  
 HENKEL & Co., DUESSELDORF.

## Sächs. Schweiz, Radiumbad Oberschlema. Sonntag, den 24. Sept. von nachm. 4 Uhr an Der feine Ball. (Streich- und Militärmusik.) Freundl. ladet ein A. verw. Otto.

Ich gebe hiermit bekannt, daß ich meine Verlobung mit Fräulein Hilde Kotsch, Brethaus, aufgelöst habe.  
 Willy Scharffe, stud. jur.  
 Leutnant d. R.

Kommen Sie am heute Freitag abend zur „Olympia-Schau“ Waithewiese. Heute 18 große Extra-Gala-Vorstellung mit dem Refektor-Epistolan, 12 Attraktions-Rin. Zum erstenmale: Zepplin-Luft-Kreuzer (ein protektionistisches Luft-Schauspiel letzter Art). Ferner Auftreten neuer Kunstkräfte, sowie Wopels Burleskenstücke. Zu zahlreichem Besuch ladet ein die Direktion.

Bill.-Verein z. Aue. Mittw. d. 27. Sept., 8 Uhr abend. Löns-Abend. Sprecher: Schriftst. Gustav Herrmann-Geisig. Eintritt: Mitglieder 6 Mark, Nichtmitglieder 12 Mark.

Wir suchen zum sofortigen Eintritt einen älteren, ehelichen und zuverlässigen **Markthelfer.** Thiene & Rirmse, Aue a. Bahnhof (Ergeb. Hof).

**Ba. Tafelobst!**  
 Sonntagabend auf dem Käningstafelapfel 11.00, Grafensteiner 9.00, Tafelbirnen 7.50, Pfäumen 5.00.  
 Ostar Jahn, Auerhammerstr. 30a.

**„Centralhalle“ Pfst!**  
 Freitag, Sonnabend, Sonntag: Extra-Variete-Vorstellungen. Vorkipiel des Original württembergischen „König Altes“, Genialität! Unvergleich! Kommen! Sehen! Genießen! Ferner das über. bill. Programm. U. A.: „Mord auf Norder“ Burleske.  
 Sonntag nachmittag: Fremden u. Hinderevorstellung.

**Damen**  
 Halbshube u. Eitel, Herrenschürze, Hausshube, Tura- und Kommodenschube, sowie alle anderen Artikel laufen hier am vorzüglichsten in nur besten kostengünstigen Qualitäten zu solid. Preisen bei **Ernst Korbinus**, Schuhhaus, Reimsstr. 12.

**Kräft. Schulmädchen** als Aufsicht gesucht. Wackerstr. 7, p.  
**Bruchkrante**  
 Frauen ohne Operation geheilt werden. Lang, erprobte Methode. Näheres Sprechstunde in Zwissau, Hotel Menopol, Bahnbestr. 62, Mittw. ab. 7 Uhr, dem 27. Sept. von 9-1 Uhr. Spezialarzt Dr. med. Solomon, Berlin W. 35.

**Wohnung, Tharandl**, am Bahnhof, conf. 4 Zimmer, eig. solch. ob. gröh. in Aue (s) zu kaufen gef. Ang. u. H. T. 4574 an d. Tageblatt erb.  
**8000 Mark Miete** table als Untermieter 1. schöne 8-Z.-Wohnung in Aue. Nähe Bahnhof, beheizt. Angeb. unt. H. T. 4575 an d. Tageblatt erb.

**Hühneraugen**  
 werden Sie sicher los durch **Hühneraugen-Lebewohl** Hornhaut an der Fußsohle beseitigt **Lebewohl-Ballen-Sohlen** Kein Verrutschen, kein Festkleben am Strumpf. In Drogerien und Apotheken.  
 Erier & Co. Nachfolger, Inh. K. Sommer, Aue.

**„Tauschermühle“ bei Aue.**  
 Sonntag, 24. Sept., von 7 Uhr ab erstl. Diesennuß. Sonntag, 24. Sept., von 4 Uhr an feiner Ball. „Annehm. Familienausflug“. Hierzu ladet freuntl. ein Max Uhlmann.  
**Ausgetämmtes Frauenhaar**  
 kauft das Haar zu Mark 200-300.  
**Walter Wappler, Damen- u. Herrenschürzen**  
 Ernst Wapplerstr. 2, gegenüber Schoden. Fernruf 620.

**Töppe**  
 fertigt sauber und gut von begabten Handen unter Garantie der Verwertung  
**Stern & Gauger**  
 Töppe u. Prellensabrik, Aue Wetzlarstr. 48, am Wetzlarplatz  
**Tischler- u. Polstermöbel**  
 aller Art kaufen Sie günstig bei **Möbel-Schmidt** Albertstr. 6 (kein Laden) Teleph. 667.

**Robfelle u. Häute**  
 kauft zu realen Preisen **Kurt Jungmann**, Kellblei, Ernst-Papier-Str. 19 (Aue Tageblatt) Fernruf 642  
**Schreibmaschine**  
 fabrikneu, mit Schreibstift, zu verkaufen. Anfr. an die Geschäftsstelle d. Bl. unter H. T. 4584.

**2 gebrauchte Regulier-Deisen** zu verkaufen. Wetzlarstr. 28.